



ABR/04/2012

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und
Rettungswesen
am Montag, dem 03.12.2012, 16:00 Uhr,
im Lehrsaal der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises
Nienburg/Weser, Verdener Landstraße 107, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:43 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Jens Beckmeyer, 31592 Stolzenau
Herr KTA Jörg Brüning, 31636 Linsburg
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen
Herr KTA Günter Kesebom, 27324 Hassel
Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen
Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen

Vertretung für Frau
Kreistagsabgeord-
nete Tanja
Schröder-Bohm

Herr KTA Hartmut Waschke, 31582 Nienburg

Beratendes Mitglied

Herr Volker Brinkmann, 31623 Drakenburg
Herr Bernd Fischer, 31629 Estorf
Herr Jens Sewohl, 31547 Rehburg-Loccum
Herr Peter Steinbach, 27318 Hoya

Verwaltung

Frau KOAR Elke Berg-Düsberg,
Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,
Herr Thomas Wegener,

Der Vorsitzende KTA Schlemermeyer eröffnet um 16.03 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

Er bittet, die Tagesordnung um folgenden Punkt zu erweitern:

Zuschüsse an die im Rahmen des MANV-Konzepts tätigen Hilfsorganisationen

Der Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen erklärt sich hiermit einverstanden.

Der Vorsitzende KTA Schlemermeyer stellt sodann die nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 12.09.2012
- TOP 2: Mittelanmeldungen für den Haushalt 2013 im Fachbereich Ordnung und Verkehr;
hier: Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst **2012/234**
- TOP 3: Sonderprogramm zur Beschaffung von Einsatzkleidung für die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Nienburg/Weser **2012/242**
- TOP 4: Zuschüsse an die im Rahmen des MANV-Konzepts tätigen Hilfsorganisationen **2012/261**
- TOP 5: Antrag auf Bezuschussung von laufenden Unterhaltungskosten der DLRG Wasserrettung im Landkreis Nienburg/Weser **2012/240**
- TOP 6: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 6.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Sitzungstermin des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen für 2013

TOP 6.2: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Austausch der Tische im Lehrsaal der FTZ

TOP 6.3: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Ärztlicher Leiter Rettungsdienst als Beratendes Mitglied

TOP 7: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Schlemmermeyer	gez. Wegener	gez. Klein
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellter	Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

03.12.2012

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Brandschutz und Rettungswesen vom 12.09.2012**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen



Protokoll zu TOP 2

2012/234

03.12.2012

Mittelanmeldungen für den Haushalt 2013 im Fachbereich Ordnung und Verkehr; hier: Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen stimmt den Mittelanmeldungen zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Verw. Ang. Wegener ergänzt die Vorlage, dass der Ergebnisplan 2013 für das Produkt 17520 - Rettungsdienst basierend auf den Zahlen aus dem Nachtragsplan 2012 aufgestellt wurde. Wie auch in den Vorjahren wird sich diese Planung durch die Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern im Frühjahr 2013 verändern. Die sich aus dem Budget und der abzuschließenden Entgeltvereinbarung ergebenden Veränderungen werden im Nachtragshaushalt 2013 eingearbeitet. Die Kosten der Leitstelle wurden sowohl im Produkt 17520, wie auch im Produkt 17510 - Feuerwehren - auf Basis der Zahlen 2012 hinsichtlich der Personalkosten fortgeschrieben. Weitergehende Planungszahlen zu den Abschreibungen und weiteren Bewirtschaftungskosten liegen aus Schaumburg noch nicht vor und konnten somit haushaltstechnisch nicht verarbeitet werden.

In diesem Zusammenhang weist Verw. Ang. Wegener darauf hin, dass im Fachdienst 175 ab 2013 mehrere große Projekte für die Feuerwehr, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst begonnen werden, die sich teilweise über die nächsten Jahre vorsetzen und intensiv das Personal im Fachdienst binden werden. Hierzu gehören:

- Die Einführung des Digitalfunks im Landkreis Nienburg/Weser,
- die Fortschreibung der Bedarfsplanung für den Rettungsdienst im Landkreis Nienburg/Weser und damit verbunden die Beauftragung eines Gutachters sowie sich daran anschließende Maßnahmen,
- die Reorganisation der FTZ als Serviceeinheit für die Feuerwehren, auch im Zusammenhang mit der Einführung des Digitalfunks,
- die Ertüchtigung des Kreishauses bei großflächigem Stromausfall,
- sowie die Abrechnung der Leitstellenfusion

Weitere größere Maßnahmen außerhalb des Tagesgeschäftes sind bei dem vorhandenen Personalressourcen nicht abzuarbeiten.

KTA Brüning fragt nach, ob die Ansätze von 80.000 € für den Erwerb von beweglichem Vermögen für die FTZ, FEL und Katastrophenschutz jährlich ausgeschöpft werden oder Mittel in den Haushalt zurückfließen. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass dieser Mittelansatz mit dem Kreisbrandmeister zusammen für die erforderlichen Maßnahmen beplant wird. Grundsätzlich wird der Betrag durch die notwendigen Maßnahmen ausgeschöpft. Sofern Maßnahmen bis zum Jahresende nicht abgeschlossen werden konnten, werden die Mittel in das Folgejahr übertragen. Nicht verbrauchte Mittel fließen in den Haushalt zurück.

KTA Beckmeyer erkundigt sich, warum der Ansatz im Produktkonto 17510.348101 in 2012 auf 160.000 € angestiegen war. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass dieser Ansatz nach Aufforderung durch den Fachdienst Finanzwirtschaft irrtümlich dort eingestellt wurde. Auch in 2012 hätte dort ein Ansatz von 900 € stehen müssen. Die Erstattungen vom Land wurden parallel durch den Fachdienst Finanzwirtschaft im Produktkonto 17510.381120 eingestellt und bewirtschaftet. EKR Klein ergänzt, dass sich die Verwaltung bei der Doppik noch in einem Lernprozess befinde, sie aber bei der Verteilung der zentralen Kosten besser werde.

KTA Schmidt dankt der Verwaltung für diese gut vorbereitete Vorlage und erkennt an, dass die Ölsperre zwingend notwendig sei. Die SPD-Fraktion werde den Mittelansmeldungen wie vorgeschlagen zustimmen.

KTA Beckmeyer fragt, warum der Abrollbehälter Besprechung für die TEL nicht beschafft werde. Die Umsetzung des Konzepts der TEL wurde mit der Beschaffung des Einsatzleitwagens begonnen. Es mache doch Sinn, dieses Konzept weiter zu führen. EKR Klein erklärt, dass das Konzept der Kreisfeuerwehr aus 2009 zur Erläuterung für die neuen Kreistagsmitglieder der Vorlage beigelegt war. Die Beschaffung des Abrollbehälters zurück zu stellen sei ein Frage der Prioritäten, damit aber keinesfalls abgelehnt.

KTA Hauschildt erklärt, dass für ihn die Zurückstellungen bei den Beschaffungen nachvollziehbar sind. Die Beschaffungen würden nach Abwägung der Verwaltung geschoben und können in Folgejahren umgesetzt werden. Dies habe nichts mit einer geringeren Wertschätzung der Feuerwehr zu tun. KBM Fischer erläutert, dass die Konzepte der letzten Jahre sich als schlüssig erwiesen haben. Notwendige Investitionen jetzt zu schieben bedeute, dass die für 2015 anstehende Ersatzbeschaffung einer Drehleiter und der Fahrzeuge für den ABC-Zug in Frage gestellt sein könnten. Er spricht sich für eine zeitnahe Beschaffung des Abrollbehälters aus, da sich bei

Lagebesprechungen ein Platzmangel gezeigt habe. Er bittet, dieser Beschaffung in dieser Sitzung doch noch zuzustimmen.

KTA Sieling möchte die zurückgestellte Beschaffung von einem Stromerzeuger eingehender erläutern. KOAR Berg-Düsberg erklärt, dass das Thema eines großflächigen länger andauernden Stromausfalls den Katastrophenschutz bereits länger beschäftige. Bei einem großflächigen Stromausfall würden viele Bereiche betroffen sein. Die Betankung der Einsatzfahrzeuge habe hohe Priorität, aber seitens der Verwaltung sei vorgesehen, hier ein Konzept in Zusammenarbeit mit Anderen zu erarbeiten, das auch die Versorgung der Bevölkerung mit Kraftstoffen beinhalten solle. Allerdings werde dies einigen Aufwand bedeuten. Vorsitzender KTA Schlemmermeyer erklärt, dass die Abhängigkeiten vom Strom nicht unterschätzt werden dürfen. Mit Hinweis auf eine Tankstelle in Lemke, die über einen Notstromerzeuger verfüge, solle die Verwaltung abfragen, ob auch weitere Tankstellen oder Lohnunternehmer über eine solche Notstromversorgung verfügen. KBM Fischer erklärt, dass der Stromerzeuger nicht allein für den Betrieb einer Tankstelle, sondern auch für die Stromversorgung an Großeinsatzstellen benötigt werde. Das THW könne in solchen Lagen nur noch eingeschränkt unterstützen. EKR Klein erläutert, dass dieses Thema unter Berücksichtigung der eingangs dargestellten Projekte im Fachdienst 175 grundlegend aufgearbeitet werden müsse. Die Beschaffung eines einzelnen Stromerzeugers sei nicht angezeigt. KTA Hauschildt führt aus, dass dieses Thema auch schon im Ausschuss für Liegenschaften behandelt wurde und es noch konzeptionell aufzuarbeiten sei. EKR Klein erklärt, dass die Notstromversorgung des Kreishauses hiervon losgelöst zu betrachten sei und 2013 angegangen werden solle.



Protokoll zu TOP 3

2012/242

03.12.2012

Sonderprogramm zur Beschaffung von Einsatzkleidung für die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für das Jahr 2013 wird ein Sonderprogramm zur Beschaffung von Einsatzkleidung aufgelegt. Die Einsatzkleidung wird mit 50% des Anschaffungspreises aus Feuerschutzsteuermitteln zur Förderung des kommunalen Brandschutzes bezuschusst.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Hauschildt fragt, ob bereits alle Kommunen ihren Bedarf an Einsatzkleidung mitgeteilt haben. Es sei wohl nicht ganz klar gewesen, ob Jacken für Normaleinsätze oder für die Atemschutzgeräteträger beschafft werden sollen. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass alle Kommunen ihren Bedarf mitgeteilt haben. Insgesamt seien über 800 Jacken zu beschaffen. KBM Fischer ergänzt, dass in der Runde der Stadt- und Gemeindebrandmeister die Beschaffung von Einsatzkleidung für die Atemschutzgeräteträger beschlossen wurde. Die Jacken seien zwischenzeitlich über 10 Jahre alt und sollten ausgesondert werden.

KTA Beckmeyer möchte hinsichtlich der Systematik wissen, ob sich die Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer an die Kommunen durch die Bezuschussung der Einsatzkleidung entsprechend reduziere, was von Verw. Ang. Wegener bejaht wird.

KTA Hauschildt schlägt vor, den Beschaffungsgegenstand noch einmal mit den Kommunen zu klären. KOAR Berg-Düsberg erklärt, dass sie dies mit in die Runde der Ordnungsamtsleiter in dieser Woche nehmen werde.



Protokoll zu TOP 4

2012/261

03.12.2012

Zuschüsse an die im Rahmen des MANV-Konzepts tätigen Hilfsorganisationen

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Den im MANV-Konzept eingebundenen Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Nienburg/Weser, Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Nienburg/Weser, Johanniter-Unfall-Hilfe, Ortsverband Landesbergen und Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Bezirk Nienburg/Weser wird zur Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Beteiligung an dieser Aufgabe ein einheitlicher pauschaler Zuschuss von jeweils 3750 € gewährt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KOAR Berg-Düsberg stellt noch einmal kurz den Sachverhalt dar.
Die Vorlage wird der Sitzungsniederschrift beigefügt.



Protokoll zu TOP 5

2012/240

03.12.2012

**Antrag auf Bezuschussung von laufenden Unterhaltungskosten der DLRG
Wasserrettung im Landkreis Nienburg/Weser**

Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

Der DLRG Wasserrettung im Landkreis Nienburg/Weser wird ein Zuschuss von 1.550 € für die laufende Unterhaltung der Einsatzmittel gewährt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KOAR Berg-Düsberg verweist hier auf Ihre Ausführungen zum vorhergehenden Tagesordnungspunkt und erklärt, dass der pauschale Zuschuss von 3.750 € für die Beteiligung an dem MANV-Konzept bei dem Antrag der DLRG angerechnet werden könne, so dass zu überlegen wäre, ob darüber hinaus ein weiterer Zuschuss bis zu dem Drittel der laufenden Kosten der DLRG gewährt werden solle. Die zusätzlichen 1.550 € ständen im Rahmen der Gesamtdeckung im Produkt 17510 zur Verfügung. Bezüglich des Einsatzes der DLRG im Rahmen der Wasserrettung und ihrer Finanzierung soll im nächsten Jahr eine Regelung gefunden werden.

KTA Hauschildt unterstützt diesen einmaligen Zuschuss, da die DLRG die Unterhaltungskosten nur aus Beiträgen und Spenden finanzieren müsse, fragt aber nach der Verteilung auf die Ortsgruppen. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass der Antrag vom DLRG Bezirk Nienburg gestellt wurde. EKR Klein ergänzt, dass es damit auch Sache des Bezirks sei, das Geld zu verteilen. Herr Sewohl erklärt, dass sich der DLRG Bezirk aus Vertretern aller Ortsgruppen zusammensetze.

Vorsitzender KTA Schlemermeyer formuliert den Beschlussvorschlag neu: "Der DLRG Wasserrettung im Landkreis Nienburg/Weser wird ein Zuschuss von 1.550 € für die laufende Unterhaltung der Einsatzmittel gewährt" und stellt ihn zur Abstimmung.



Protokoll zu TOP 6

03.12.2012

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:



Protokoll zu TOP 6.1

03.12.2012

Mitteilungen/Anfragen; hier: Sitzungstermin des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen für 2013

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Verw. Ang. Wegener teilt mit, dass nachdem das Büro des Landrates die Termine des Kreis Ausschusses und des Kreistages 2013 bekannt gegeben hat, die Termine für die Fachausschusssitzungen mit Herrn Dezernenten Klein und anschließend mit den Herren Ausschussvorsitzenden und seinem Stellvertreter abgestimmt wurden.

Die Sitzungen des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen sollen 2013 stattfinden am:

Mittwoch, den 27.02.2013
Mittwoch, den 29.05.2013
Mittwoch, den 11.09.2013
und Mittwoch, den 13.11.2013

grundsätzlich um 16.00 Uhr.

Der Tagungsort wird im Einzelnen festzulegen sein, nachdem die Hilfsorganisationen sich abschließend zu der Möglichkeit geäußert haben, die Sitzungen bei Ihnen abhalten zu können.



Protokoll zu TOP 6.2

03.12.2012

Mitteilungen/Anfragen; hier: Austausch der Tische im Lehrsaal der FTZ

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Verw. Ang. Wegener teilt mit, dass in Abstimmung mit dem Fachdienst Liegenschaften die zwischenzeitlich über 30 Jahre alten Tische in diesem Lehrsaal in 2013 gegen neue Tische ausgetauscht werden, da sie größtenteils bereits beschädigt sind. Die Bestuhlung bleibt bestehen, da diese noch ausreichend gut ist, weil sie auch schon einmal ausgetauscht wurde. Nach Mitteilung des Fachdienstes Liegenschaften sollen die Tische in der 4. KW 2013 geliefert werden.



Protokoll zu TOP 6.3

03.12.2012

Mitteilungen/Anfragen; hier: Ärztlicher Leiter Rettungsdienst als Beratendes Mitglied

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

KOAR Berg-Düsberg teilt mit, dass die Verwaltung vorgeschlagen hat, den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst, Herrn Dr. Mengert im Hinblick auf die im Rettungsdienst bevorstehenden Aufgaben neben den Vertretern der Hilfsorganisationen und der Feuerwehr als Mitglied mit beratender Stimme in den Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen zu berufen.

KTA Brüning fragt, welche Aufgaben die des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst seien. KOAR Berg-Düsberg erklärt, dass er an der Bedarfsplanung, wie auch bei möglichen Ausschreibungen mitwirkt, sich vor allem aber um das Qualitätsmanagement kümmere. EKR Klein ergänzt, dass der Kreistag am 14.12.2012 hierzu einen Beschluss fassen wird.



Protokoll zu TOP 7

03.12.2012

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Fragen wurden nicht gestellt.